

Bezugspreis:
Vierteljährlich
für Bad Gms 2 M. 10 Pf.
Bei den Postanstalten
(einschl. Postgeb.)
2 M. 2 Pf.
Erscheint täglich mit Aus-
nahme der Sonn- und
Feiertage.
Druck und Verlag
von G. Chr. Sommer,
Bad Gms.

Gmsers Zeitung



(Kreis-Anzeiger) (Bahn-Vote) (Kreis-Zeitung)

Preise der Anzeigen:
Die einseitige Kleinzeile
oder deren Raum 20 Pf.,
Reklamezeile 10 Pf.
Schriftleitung und
Geschäftsstelle:
Bad Gms, Römertstr. 95
Fernsprecher Nr. 7
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Paul Lange, Bad Gms.

verbunden mit dem „**Amtlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 177 Bad Gms, Donnerstag den 1. August 1918 70. Jahrgang

Berlin, 31. Juli abends (W. B. Amtlich.)
An der Kampffront herrschte tagsüber Ruhe.

Die Gefangenenzahl vom 15. Juli steigt auf über 24 000.

W. B. Großes Hauptquartier, 31. Juli (Amtlich)
Beschliger Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
In Blandern sehr rege Erkundungstätigkeit. Bei erneuertem feindlichen Vorstoß gegen Morris blieb der Ort in Feindeshand. Nördlich von Albert und südlich der Somme am frühen Morgen starker Feuerkampf. Der Tag verlief ruhig.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.
Auf dem Hauptkampffeld des 29. Juli zwischen Hartennes und westlich von Fere-en-Tardenois blieb gestern die feindliche Infanterie nach ihrer Niederlage vom 29. untätig. Vor Saponay wurde ein heftiger Teilangriff des Feindes abgewiesen. Zwischen Fere-en-Tardenois und dem Meniere-Walde führten Franzosen und Amerikaner gegen Witzig erneut in tiefer Niederung an. Ihre Angriffe sind blutig gescheitert. Auch im Walde brach sechsmal wiederholter Ansturm des Feindes zusammen. Unsere Infanterie ließ dem geschlagenen Feinde vielfach nach und setzte sich im Vorgebiet seiner Linien fest.

Westlich von Fere-en-Tardenois erneuerte der Gegner während der Nacht ohne Erfolg seine verlustreichen Angriffe. Ebenso scheiterten feindliche Teilangriffe bei Romigny.

Wir machten in den Kämpfen der letzten Tage mehr als 4000 Gefangene. Damit steigt die Zahl der seit dem 15. Juli gemachten Gefangenen auf mehr als 24 000.

Gestern schossen wir im Luftkampfe 19 feindliche Flugzeuge ab. Leutnant Löwenhardt errang seinen 47. und 48., Leutnant Volle seinen 27. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Der Österreich-ungarische Bericht.

W. B. Wien, 31. Juli. (Amtlich) verlautet vom 31. Juli, mittags: Albanien: Unserem andauernden Druck nachgebend, räumte der Feind heute früh an mehreren Stellen seine vordersten Linien.

Der Chef des Generalstabes.

Zur Ermordung v. Eichhorns.

W. B. Kiew, 30. Juli. (Amtlich.) Der 23 Jahre alte Attentäter erklärte bei seiner Vernehmung, aus dem Gubernement Njään in Rußland zu stammen und gestern aus Moskau im Auftrag des kommunistischen Ausschusses in Kiew eingetroffen zu sein, um den Feldmarschall zu ermorden.

W. B. Berlin, 31. Juli. (Amtlich.) Generalfeldmarschall von Eichhorn ist am 30. Juli zehn Uhr abends ruhig entschlafen. Zu den schweren Verwundungen an der linken Körperhälfte traten gegen Abend Herzkrämpfe hinzu. Die zur Stärkung des Herzens angewendeten Mittel vermochten nur eine vorübergehende Erleichterung zu verschaffen. Sein persönlicher Adjutant Hauptmann von Dreßler war kurz vorher infolge des großen Blutverlustes ebenfalls verstorben.

Die Untersuchung hat bisher folgendes ergeben: Der Attentäter nennt sich Boris Donskoi, ist 23 Jahre alt und Vertrauensmann der linken sozialrevolutionären Partei in Moskau. Er will erst vor einigen Tagen von dort nach Kiew gekommen sein, nachdem er von seiner Partei den Auftrag erhalten hatte, den Generalfeldmarschall zu töten. Er sei zu diesem Zweck mit einer runden Bombe, einem Revolver und Geld ausgestattet worden.

Die Wirren in Rußland.

London, 30. Juli. (W. B.) (Amtlich.) Reuters. „Daily Mail“ erfährt aus Wladiwostok vom 27. Juli: In ihrer Antwort an die vorläufige Regierung Sibiriens erklärte die englische Regierung, daß ihre Ziele auf die politische und wirtschaftliche Wiederherstellung Rußlands die Bekämpfung der feindlichen Streitkräfte ohne Einmischung in die inneren Angelegenheiten Rußlands gerichtet seien.

Wladiwostok, 29. Juli. (W. B.) (Amtlich.) Reuters. Die Tschechen haben Simalska Wola Werst nördlich Nikolaj, besetzt und Maschinengewehre, Granaten, Handgranaten, Behälter für giftige Gase und 200 000 Patronen erbeutet.

Moskau, 29. Juli. (W. B.) (Amtlich.) Die Presse meldet: In den Militärbezirken des Ural-Gebiets wurden kommunisten-Werkstätten gebildet und an die Front geschickt. Laut Nachrichten aus Tscheljabinsk haben die Tschechen in Dmsk die Mobilisierung der Jahrgänge 1912

bis 1920, in Kurgan derjenigen von 1917 bis 1919 u. a. in scharfem Prozeß der Arbeiter und Bauern besohlen. Die Annahme von Postsendungen nach Sibirien ist angesichts der Kriegslage eingestellt.

Die Cholera in Petersburg.

Stockholm, 30. Juli. (G.) Die Petersburger Zeitung Ruzki Wjestnik druckt einen Aufruf des Petersburger Stadtkommandanten an alle Stadtbewohner ab, in dem er diejenigen, welche nicht unumgänglich an die Stadt gefesselt sind, auffordert, sich unverzüglich aus der Stadt zu entfernen, da infolge der Cholera und Hungersnot die verzeifelte Lage der Stadt sich täglich verschlechtert. Ueber die Verbreitung der Cholera in Petersburg teilt Ruzki Wjestnik mit: Die Akkruse, kein ungekochtes Wasser zu trinken, seien von den Wänden verschwunden. Die Einwohner trinken alle verpestetes Wasser, denn das Holz ist unzahlbar teuer, außerdem haben alle verzehrenden Durst, denn das einzige Nahrungsmittel, das es in der Stadt gibt, ist der gesalzene Hering. Zum Kampf gegen die Seuche werden neryße demagogische Maßnahmen getroffen. Die zahlreich aus Laten gebildeten bolschewistischen Komitees treffen widersprechende sinnlose Anordnungen. So ist u. a. befohlen worden, daß jede Bourgeois-Wohnung einen Proletarier aus einem choleraerkrankten proletarischen Viertel aufnehmen müsse. Auf den Kirchhöfen verweisen Tausende von Leichen unbegraben.

Weiteres Vorrücken der Tschecho-Slowaken

W. B. Moskau, 31. Juli. (Amtlich.) Zekaterinburg ist laut einer Meldung der amtlichen Swestija von den Tschecho-Slowaken genommen worden. Die bolschewistische Presse schlägt aus diesem Anlaß Alarm und ruft zu den Waffen. — Die Prawda schreibt: Wie eine Lawine wächst die slowakische Gefahr. Der Hunger ring muß geprengt werden.

Die Lage in Moskau ist ernst.

Bern, 31. Juli. (G.) Der Matin meldet aus Stockholm: Der Zustand in Moskau ist sehr ernst. Die Verhaftungen häufen sich. Die Gefängnisse sind überfüllt. Die Wahrscheinlichkeit eines Aufstandes gegen die Bolschewiki nimmt täglich zu.

Die Entente in der Murmanküste.

Moskau, 29. Juli. (W. B.) (Amtlich.) Die „Swestija“ meldet, ist wegen der Erschießung von Rätemitgliedern in Kew eine Kommission nach Murman gereist, die bestätigt hat, daß der Rat in Kew verjagt und die Mitglieder erschossen wurden. Die Kommission hat viel Material über Vorbereitungen der Engländer an der Westküste des Weissen Meeres mitgebracht, das bald veröffentlicht werden wird. Eine „Nazarems“ gezeichnete Drahtmeldung aus Perrowawodsk meldet die Flucht hungeriger, halbmadter Bahnarbeiter der Murmanbahn vor den Mißhandlungen seitens der Engländer und Franzosen. Man schätzt die Zahl der Flüchtlinge auf 15 000, für die Verpflegung und Unterkunft gefordert ist.

Der U-Boot-Krieg.

W. B. Berlin, 31. Juli. (Amtlich.) Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz versenkten unsere Unterseeboote 13 000 Br.-R.-T.

Berlin, 29. Juli. (W. B.) Das New Yorker „Journal of Commerce“ weist darauf hin, daß die von Seiten der Verbündeten veröffentlichten Angaben über Schiffsverluste und Schiffsnubauten vielfach weit auseinandergehen. Erstens: Lloyd George erklärte Ende Mai in Edinburgh, daß im April mehr Schiffraum gebaut als verloren worden sei. Zweitens: Zu derselben Zeit erklärte der französische Marineminister vor dem Senatsauschuß, daß Englands und Amerikas Schiffsbau im Monat April um 40 000 To. den Schiffverlust durch Unterseeboote übertroffen habe. Drittens: Am 13. Mai erklärte derselbe Minister, daß im April 263 704 To. vernichtet worden seien; der Washingtoner Bericht gab als amtliche französische Meldung einen Verlust von 381 631 To. an. Endlich bezifferte die englische Admiralität den Aprilverlust auf 305 102 To. Viertens: Der englische Schiffsbau im Monat April betrug amtlich mit 111 533 Brt. angegeben. Amerika lieferte 108 537 To. ab und ließ 160 000 To. vom Stapel. Nach dem Sprachgebrauch der englischen Presse bezieht sich die englische Angabe auf die „Fertigstellung“, womit aber gleichzeitig wohl auch „Ablieferung“ gemeint ist. Woher Lloyd George seine Zahlen genommen hat, ist unklar. Der französische Minister hat offenbar die englischen Bruttoregistertonnen und die amerikanischen Ladegewichtstonnen zusammengezogen. In den beteiligten Kreisen wächst daher der Wunsch, daß bei der Berechnung des Schiffraums Übereinstimmung herrschen möge.

Ein neuer Winterfeldzug.

Lugano, 30. Juli. Pariser Drahtungen an Mailänder Blätter berichten, daß die französische Regierung in der Kammer erklärt habe, sie müsse nach der militärischen Lage mit einem neuen Winterfeldzug rechnen.

Die Engländer in Persien.

Berlin, 30. Juli. (W. B.) Der Korrespondent von „Stockholms Dagblad“ in Karlskrona teilt mit: Wie aus autoritativer Quelle verlautet, wird der englische Gesandte in Teheran, Christopher Marling, zurüdtreten. Sein Nachfolger dürfte Major Stole werden. Durch die Wahl der Männer wie Stole hoffen die Engländer die Perser leichter dazu zu bewegen, die britischen South Persian Rifles als eine persische Truppe anzuerkennen. Die Ernennung eines Soldaten zum englischen Gesandten in Persien muß, wie die Zeitung schreibt, bei den über Sytes militärische Maßnahmen ausgebrochten Persern den Glauben befestigen, daß England jetzt die letzte Hand an Persiens schwach zusammengefügte Souveränität legt. Wie verlautet, verlangt England von dem Obersten Kriegsrat in Versailles immer eifriger Truppenverstärkungen für Persien, da Indien bedroht ist.

Sofortige Einforderung der Kleiderbestandsliste.

W. B. Jertämlich ist in der Presse die Meldung verbreitet worden, daß die von der Reichsbeleidungsstelle angeordnete Einforderung der Bestandsverklärungen durch die Kommunalverbände erst nach dem 15. August stattfinden soll. Der 15. August ist der letzte Termin zur Ablieferung der von den Kommunalverbänden gesammelten Anzüge. Die Kommunalverbände müssen sofort und ohne Verzug die Bestandsverklärungen von ihren abgabepflichtigen Einwohnern einfordern, die bisher freiwillig dem Aufruf zur Abgabe eines getragenen Anzuges noch nicht nachgekommen sind.

Telephonische Nachrichten.

Die Entente und der Kiewer Nord.

Berlin, 31. Juli. (Amtlich.) Ein schlagender Beweis dafür, daß die Entente von der Ermordung des Feldmarschalls v. Eichhorn vorher gewußt hat, ist eine Nachricht des Matin, in der bereits am Vorabend des Vorbes mitgeteilt wird, daß auf die Köpfe v. Rumms und v. Eichhorns von dem Geheimbund der ukrainischen Patrioten Preise ausgesetzt seien. Es handelt sich dabei zugleich um einen Versuch, die Tat auf die Ukrainer abzuwälzen, obwohl bestätigt ist, daß sie auf den Einfluß der Entente zurückzuführen ist.

Bessere Verbindung mit Finnland.

Berlin, 31. Juli. Die Times meldet aus Stockholm: Zwischen den finnischen und deutschen Behörden sind Beratungen im Gange über Schaffung einer Fährverbindung zwischen Helsingfors und Reval.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

!: Hinweis. Am 1. August 1918 ist eine Bekanntmachung (Nr. O. II. 700/7. 18. R. R. U.), betreffend Beschlagnahme, Bestandsverhebung und Höchstpreise von Weichöl, Rohbenzol, Benzol, Toluol, Benzin und sonstigen benzol- oder benzolartigen Körpern in Kraft getreten. Gleichzeitig setzt die neue Bekanntmachung für verschiedene der durch sie betroffenen Stoffe Höchstpreise fest. Der Wortlaut der Bekanntmachung, der eine größte Anzahl Einzelbestimmungen enthält, die für die betroffenen Kreise von Wichtigkeit sind, ist in heutiger Kreisblattnummer abgedruckt und bei den Landratsämtern, Bürgermeistereiamtern und Polizeibehörden einzusehen.

!: Die neuen Steuern. Ab 1. August wird die Besteuerung der Mineralwässer und Almonaden in Kraft treten, ab 1. Oktober die Biersteuer und der neue Posttarif. Der „Gerechtfertigt“ ist etwa viermal so hoch belastet wie im Frieden. Der Monopolschnaps wird 6 Mark das Liter kosten. Das Branntweinmonopol wird voraussichtlich erst nach Friedensschluß in Kraft treten.

!: Das kommende 2 1/2-Pfennig-Stück. Die „Neue gesellschaftl. Kor.“ schreibt: Infolge von Schwierigkeiten, die sich naturgemäß aus dem Rechnen mit halben Pfennigen ergeben müßten, ist die Prägung eines 2 1/2-Pf.-Stückes aus noch zu bestimmendem Metall in Aussicht genommen. Es würden dadurch Unzuträglichkeiten beseitigt werden können, wie sie z. B. beim Kauf von Postwertzeichen von 7 1/2 Pf. sich fühlbar gemacht haben. Mit der baldigen Einführung der neuen Münze ist zu rechnen.

!: Zum Kampf gegen die Mieternot. Das Stellvertretende Generalkommando in Frankfurt a. M. hat eine Verordnung erlassen, die bestimmt, daß Vermieter von Ein- bis fünf-Zimmerwohnungen die vermieteten Wohnungen nicht ohne Einverständnis des bisherigen Mieters kündigen oder anders darüber verfügen können, falls nicht das Mietvertragsbuch keine Zustimmung dazu gegeben hat. Ähnliche

Bestimmungen sind bekanntlich auch andertwärts erlassen worden, und es dürfte sich dringend empfehlen, diese Materie gleichzeitig für den ganzen Bereich des Deutschen Reiches einer Regelung zu unterziehen.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Kgl. Kursaal. Wir machen nochmals auf den heute abend 8 Uhr im Kgl. Kursaal stattfindenden Vortrag Sonderburgs über seine „Erlebnisse als Gefangener in Frankreich“ aufmerksam.

Zirkus Kühlen. Eine Zirkusvorstellung gehört jetzt gewiß zu den besonderen Ereignissen, kein Wunder, daß bei der gestrigen Eröffnungsvorstellung das große Zelt auf der Herbelschen Wiese bis auf den letzten Platz besetzt war. Die vielseitigen Darbietungen belehrten uns, daß trotz aller Schwierigkeiten und „fleischlosen Tage“ unsere Artisten, an schaffensfroher Tatkraft nichts eingebüßt haben. Auch die vierbeinigen Künstler, von denen sich besonders die prächtigen Hundchen von Fr. Liesa Kühlen die allgemeine Gunst eroberten, paradierten in vorzüglichen Leistungen, sprangen mit den Hinterbeinen über eine Reihe von Hindernissen und gebärdeten sich überhaupt recht possierlich und gelehrt. Sehr gut sind die akrobatischen Darbietungen von Geschw. Kühlen als Geistesphantasten und von dem Künstlerpaar May und May, Mutter und Sohn, die Hervorragendes boten. Fr. Marie wartete auf dem Drahtseil mit neuartigen schwierigen Akten auf, und viel Beifall fand auch die stets gern gesehene Pferdebesitzerin, ein Sattelpony, vorgeführt von Fr. Kühlen. Dazwischen erheiterten Beppo und Bobb mit ihren mehr oder weniger zeitgemäßen Späßen die Zuschauer; beide boten recht originelle Szenen. Eine Hauptsehenswürdigkeit bildeten zum Schluß die Produktionen von Fr. Blondin auf der rollenden Kugel: Vor- und Rückwärtslauf über einen ca. 3 Meter hohen Aufbau. Alles in allem amüsierte sich das Publikum vorzüglich und sorgte nicht mit Beifall. Wir können den Besuch der Vorstellungen, die nur noch einige Tage hier geboten werden, allen Freunden zirkusischer Kunst empfehlen. Heute abend findet große Hauptvorstellung mit neuem Programm statt.

25 jähriges Dienstjubiläum. Stadtvorsteher Smil-towski, der am 1. August 1893 in den Forstbesitz der Stadt getreten ist, kann heute auf eine 25 jährige Arbeits- und erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken. Er hat es verstanden, die Schwierigkeiten, die bei den umfangreichen Holzfällungen durch den Mangel an Arbeitskräften während des Krieges entstanden waren, zu überwinden und sich dadurch den Dank vieler erworben. Den vielseitigen Wünschen der Bevölkerung hat er, soweit ihm dies zu tun möglich war, sich stets entgegenkommend gezeigt. Von dem Magistrat ist dem Jubilar ein Glückwunschschreiben zugegangen.

Aus Diez und Umgegend.

Das Eisene Kreuz. Schlossermeister Jaf. Frisch, Sergeant bei einer Munitionskolonie, wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer teuren Entschlafenen sagen herzlichsten Dank

Familie Wirges.

Bad Ems, Renscheid, den 31. Juli 1918.

Kgl. Kurtheater Bad Ems (im Kursaalgebäude.)

Leitung: Hofrat Hermann Steingötter.

Samstag, den 3. August 1918.

Auf der Sonnenseite.

Lustspiel in 3 Akten v. O. Blumenthal u. G. Kadelburg.

Zirkus Aug. Kühlen Herbelswiese, Ems.

Donnerstag, den 1. August 1918, abends 8 Uhr

Große vollstündliche Vorstellung.

Auftritt von Künstlern und Künstlerinnen aus den ersten Theatern und Zirkussen der Welt mit neuem Spezialprogramm. — Die urkomischen Auguste Beppo u. Tony mit neuesten Witz und Schlagern.

Freitag, den 2. August 1918, abends 8 Uhr

Große Vorstellungen

mit neuem Programm. Es laßt ergebenst ein **A. Kühlen, Direktor.** Inhaber der Goldenen Kaisermedaille. 348]

Realschule zu Diez a. L.

Jeden Sonnabend, ab 8 Uhr vorm.

Laubheuschmuckung.

Zusammenkunft im Schulhof (erstmalig am 27. Juli 1918). Direktor Dr. Liesau. 252]

Freibank auf dem Schlachthof zu Ems.

Freitag, den 2. ds. Mts., Verkauf von Fleisch und zwar
von 9,30—10 Uhr vorm. auf die Karten von 384—420
" 10—11 Uhr von 1—100
" 11—12 Uhr von 101—200
" 12—1 Uhr von 200—250.

Die Schlachthofverwaltung

Wer Geschäfts- oder Landhaus, Villa, Mühle, Gut etc. verkaufen will, wende sich zwecks Unterbreitung vorgemerktter Käufer an den Verlag
Deutscher Immobilien-Markt Frankfurt a. M., Eisenr. Hand 31. [48]

Ein brauner **Junge zum Fühnhüten** gesucht [350] **Lahnberger Hof.**

Schuhmacher auch älterer oder kriegsbeschädigter gesucht zum sofortigen Eintritt von der Anstalt **Schwarz** bei Nassau a. L. Meldungen an Direktor **Lodt** d. d. [297]

Gesucht zum 1. August oder später eine tüchtige, durchaus zuverlässige

Köchin für ein Lädchenheim in Bad Godesberg a. Rh. Off. Schrift oder pers. zwischen 1—8 Uhr an **Fr. Gramm, 3 St. Bad Ems, Schloß Johannisberg** [324]

Tüchtiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen per sofort nach Köln gesucht. Offerten an **Generalagent M. Gaus, Hotel Vier Jahreszeiten, Bad Ems.** [347]

Keiteres Ehepaar sucht in Ems **3-4 räumige Wohnung.** Offerte erb. unter E. 100 an die Geschäftsstelle d. Btg. [342]

Zwei freundliche **3 Zimmer-Wohnungen** zum 1. Okt. zu vermieten. Näh. [339] **Mainzerstr. 11, Ems.**



BAD EMS. **Samstag, den 3. August, abends 8 1/2 Uhr** **Monatsversammlung** im Vereinslokal **J. G. Hida.** **Gau-Jugendweibvereine.** **Der Vorstand.** [351]

Perser-Teppiche gegen hohen Preis zu kaufen **gesucht.** Offerten unter V. Qu. 516 an Invalidentand, Wiesbaden. [345]

Einschweres Kind, geboren, tüchtig, sofort preiswert zu verkaufen. [332] zu erf. in der Geschäftsstelle.

Einspänner-Kuhwagen wenn möglich mit Geschirr zu kaufen gesucht. [349] **Wilt, Kretzel, Dausenau, Langgasse 121.**

Kurlogierhaus in bester Lage von Bad Ems, mit oder ohne Wirtschaftsfongestion **zu kaufen gesucht.** Angebote von Selbstverkäufern unter F. G. 28/5 an Hausstein u. Vogler H. G., Frankfurt a. M. erbeten. [333]

Metallbetten an Privats. Katalog frei. Holzrahmenmatt. Kinderbetten. Eisenmöbelfabrik **Euhl i. Thür.**

MITTELDEUTSCHE CREDITBANK

FRANKFURT a. M. — BERLIN — Baden-Baden — Essen (Ruhr) — Fürth i. B. — Gießen — Hanau — Hannover — Hildesheim — Karlsruhe — Köln — Königsberg i. P. — Mainz — München — Nürnberg — Wiesbaden — Alsfeld — Berlin-Friedenau — Berlin-Pankow — Berlin-Wilmersdorf — Büdingen — Butzbach i. H. — Charlottenburg — Friedberg i. H. — Friedrichshagen b. Berlin — Höchst a. M. — Lauterbach i. H. Limburg a. L. — Marburg a. L. — Offenbach a. M. — Uelzen — Wetzlar.

Kapital und Reserven Mk. 70 000 000.—

Wir eröffnen am 1. August d. Js. in Limburg Hospitalstrasse 11 eine

Depositenkasse und Wechselstube

unter der Firma

Mitteldeutsche Creditbank

Depositenkasse und Wechselstube Limburg a. d. Lahn

Reichsbank-Giro-Konto, Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 20640, Fernruf Nr. 316, Telegramm-Adresse „Mitteldeutsche“

Unsere neue Depositenkasse wird sich mit allen bankgeschäftlichen Transactionen befassen, insbesondere

- An- und Verkauf von Wertpapieren.**
- Verwahrung und Verwaltung von Effecten und sonstigen Werten.**
- Eröffnung von laufenden Rechnungen, Scheck und bargeldloser Verkehr.**
- Einlösung von Zinnscheinen, Umwechslung von Sorten u. s. w.**
- Kostenlose Uebernahme der Verlosungskontrolle von Wertpapieren.**
- Beleihung von Wertpapieren.**
- Diskontierung und Einziehung von Wechseln und Schecks.**
- Verzinsung von Bareinlagen erfolgt zu günstigsten Zinssätzen.**

Beträge, die bei uns auf Zeichnung der 9. Kriegsanleihe eingezahlt werden, verzinsen wir bis zum ersten Abrechnungstag mit 4 1/2 %.

In jeder weiteren Auskunft ist unsere **Depositenkasse und Wechselstube Limburg a. d. L.**, gerne bereit und wir sichern unseren Kunden jederzeit streng reelle und gewissenhafte Bedienung, sowie bezüglich der zu unserer Kenntnis gelangenden Vermögensangelegenheiten strengste Verschwiegenheit zu.

Mitteldeutsche Creditbank
Filiale Gießen.